

## Informationen für Führungskräfte

### Was ist KiT?

KiT ist ein Instrument zur Durchführung der gesetzlich geforderten Beurteilung der Arbeitsbedingungen (vergleiche § 5 ArbSchG). Gerade für die psychischen Gefährdungsfaktoren, die sich zum Beispiel aus Lage und Verteilung der Arbeitszeit, schlechter Arbeitsorganisation oder zu geringen Handlungsspielräumen ergeben, ist dieses Verfahren gut geeignet.



### Wie läuft KiT ab?

Ein oder zwei Moderierende interviewen im Rahmen eines Workshops die Beschäftigten in Gruppen von sechs bis zwölf Personen. Die Personen sollten aus dem gleichen Tätigkeitsbereich kommen. Zunächst wird der Veränderungsbedarf für die Arbeitssituation im Allgemeinen bewertet. Anschließend wird priorisiert, in welchen Bereichen am ehesten eine Veränderung stattfinden sollte. Dabei werden die Arbeitstätigkeit, die Arbeitsorganisation, die Arbeitszeit, die Arbeitsmittel, die Arbeitsumgebung und die sozialen Beziehungen thematisiert. In diesen Bereichen werden dann konkrete Situationen identifiziert, in denen eine kritische Belastung auftritt und erste Verbesserungsideen gesammelt. Im Anschluss werden die Stärken und Ressourcen der Arbeitssituation erfasst.

**Für Führungskräfte wird ein eigener Workshop durchgeführt, denn Sie haben häufig über die Fachaufgaben hinaus spezifische Belastungsfaktoren, die sich aus Ihrer Führungsrolle heraus ergeben.**

### Warum werden die Beschäftigten eingebunden und was passiert mit den Ergebnissen?

Beschäftigte agieren im Workshop als Fachleute für ihre Arbeitssituation, denn sie kennen die Folgen ungünstig gestalteter Arbeitsbedingungen aus dem erlebten Alltag und haben oft praxisnahe Ideen zur Optimierung.

Die Ergebnisse der Arbeitsanalyse werden Ihnen zusammengefasst in einem Protokoll präsentiert. Als Führungskraft sind Sie dann gemeinsam mit der Personalvertretung und der Geschäftsführung dafür verantwortlich, geeignete Maßnahmen zur Verbesserung abzuleiten und umzusetzen. Die Teilnahme an der Kurzanalyse erfolgt auf freiwilliger Basis. Wichtig: KiT bezieht sich allein auf die Arbeitsbedingungen. Es geht nicht um das persönliche Befinden oder die psychische Gesundheit der Beschäftigten.

### Wie geht es weiter?

Die Gefährdungsbeurteilung ist als kontinuierlicher Prozess zu sehen. Sowohl die Bewertung der Ergebnisse, als auch die Umsetzung von Maßnahmen wird einige Zeit in Anspruch nehmen und fortlaufend angepasst. Als Führungskraft sind Sie aufgefordert, kontinuierlich die eingeleiteten Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen.

## Informationen für Beschäftigte

### Was ist KiT?

Nach dem Arbeitsschutzgesetz sind wir als Arbeitgeber verpflichtet, die Arbeitsbedingungen zu beurteilen und geeignete Maßnahmen zu treffen, welche die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten sicherstellen. Wir möchten deshalb herausfinden, welche konkrete Belastung Ihre Tätigkeit mit sich bringt und ob wir diese gesünder gestalten können. KiT ist ein Workshop, in dem gemeinsam mit den Beschäftigten Arbeitsbedingungen analysiert werden.



### Wie läuft KiT ab?

Ein oder zwei Moderierende diskutieren mit sechs bis zwölf Personen aus einem Arbeitsbereich die spezifischen Belastungen Ihrer Tätigkeit. Zunächst wird der Veränderungsbedarf für die Arbeitssituation im Allgemeinen bewertet und anschließend priorisiert, bei welchen Themen am ehesten eine Veränderung stattfinden sollte. Es werden die Arbeitstätigkeit, die Arbeitsorganisation, die Arbeitszeit, die Arbeitsmittel, die Arbeitsumgebung und die sozialen Beziehungen thematisiert. In diesen Bereichen werden dann konkrete Situationen identifiziert, in denen eine kritische Belastung auftritt. Im Anschluss werden die Stärken und Ressourcen der Arbeitssituation sowie erste Ideen zur Verbesserung erfasst.

### Warum soll ich teilnehmen, und was passiert mit den Ergebnissen?

Sie sind die Fachleute für Ihren Arbeitsplatz und wissen am besten über die Bedingungen Bescheid. Wenn Sie mitmachen, leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung Ihrer Arbeitsbedingungen. Aus den Ergebnissen des KiT wird Ihre direkte Führungskraft in Zusammenarbeit mit der Personalvertretung und uns, der Geschäftsführung, Maßnahmen zur Verbesserung ableiten. Nutzen Sie die Chance, Ihre Meinung zu äußern und Veränderungen anzustoßen! Die Ergebnisse werden nur als Gruppenergebnis übermittelt. Ihre Äußerungen werden nicht mit Ihrer Person in Verbindung gebracht. Die Teilnahme an der Kurzanalyse ist selbstverständlich freiwillig.

Ich kann an dem Termin leider nicht teilnehmen. Kann ich mich trotzdem beteiligen?

Alle Beschäftigten, die sich beteiligen möchten, am Workshoptermin jedoch verhindert sind, können ihre Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge an einen Kollegen oder eine Kollegin weitergeben, die diese beziehungsweise dieser dann in den Workshop mitbringt oder können sich im Vorfeld an die moderierende Person wenden.

### Wie geht es weiter?

Die Gefährdungsbeurteilung ist als kontinuierlicher Prozess zu sehen. Sowohl die Bewertung der Ergebnisse als auch die Umsetzung von Maßnahmen wird daher einige Zeit in Anspruch nehmen und fortlaufend angepasst. Auch dafür benötigen wir Ihr Engagement. Spüren Sie positive Veränderungen? Haben sich Bedingungen verbessert? Bleiben Sie in Kontakt mit Ihrer Führungskraft.

### Ihre Ansprechpersonen für Rückfragen

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: \_\_\_\_\_